

Englischunterricht an Schulen für Sprachbehinderte

Zu diesem Thema trafen sich im Februar und September diesen Jahres Mitglieder des Referates Sonderpädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Sprache gemeinsam mit Vertretern der dgs Rheinland.

Ebenso wie die bisherigen Veröffentlichungen zum Thema stehen die Teilnehmer der Einführung des Faches Englisch grundsätzlich positiv gegenüber.

Prof. A. Welling sieht im Englischunterricht sogar eine Lernchance für Sprachbehinderte und äußerte sich auf einer Tagung entsprechend: „Die Auseinandersetzung mit einer neuen Sprache fordert das Kind heraus, sich mit den Strukturen der neuen Sprache auseinander zu setzen. Durch diesen Kontrast ist es möglicherweise in der Lage, seine eigenen Sprachmuster im Deutschen umzustrukturieren.“

Trotz dieser grundsätzlich positiven Bewertung halten wir es für sinnvoll, bei der Planung des Englischunterrichts von Beginn an unterstützende Maßnahmen bereitzustellen, die es sprachbehinderten Kindern erleichtern sollen, erfolgreich Englisch zu lernen.

Als einen zentralen Bereich haben wir uns mit dem **Hörverstehen** beschäftigt, das als ein wesentliches Ziel des Englischunterrichts in der Primarstufe angesehen wird.

Unter **Hörverstehen** wird die Kompetenz der Kinder verstanden, in gesprochener Sprache vertraute Wörter und einfache Sätze wieder zu erkennen, die sich auf die eigene Person, die Familie und die unmittelbare konkrete Umgebung beziehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich gesprochen. Folgende Bereiche der auditiven Wahrnehmung sind u.E. für das Ziel Hörverstehen von besonderer Bedeutung:

1. Hör – Merkspanne
2. Auditive Durchgliederung
3. Auditive Diskrimination
4. Auditives Gedächtnis (Langzeitspeicher)
5. Auditive Aufmerksamkeit
6. Dichotisches Hören

Im folgenden haben wir beispielhaft zu diesen Bereichen unterstützende Maßnahmen aufgeführt, die u.E. bei der Planung zu bedenken sind.

1. Hör - Merkspanne

Anforderung

- Reime, chants und rhythmische Sprechverse nachsprechen können

- Listen and do
Gehörte Anweisung pantomimisch umsetzen können

Unterstützende Maßnahmen

- Differenzierte, begleitende Gestik
- langsames Tempo
- rhythmisches Sprechen durch grobmotorische Bewegungen unterstützen
- Einsatz von Requisiten, Bildmaterial, Schrift, Buchstaben
- Reime verkürzen, vereinfachen, stärker segmentieren (weniger Reime häufiger wiederholen)

- Pausen verlängern
- Anweisung häufiger hören
- Differenzierung durch Medien (Computer, Kopfhörer)
- Reduktion der Höreinheiten
- Auf gute Qualität der Geräte und der Aufnahmen achten
- Augen schließen lassen

2. Auditive Durchgliederung

Anforderung

- Längere Wörter, chunks, chants, Sätze verstehen und nachsprechen können

Unterstützende Maßnahmen

- Silbenbögen unter das Bild setzen
- G__t__th____b_____
- Wortarten durch farbige Steine kennzeichnen
- Unterstützende Bewegungen
- Verlangsamte Sprache – starke Rhythmisierung – Pausen
- Didaktische Reduktion
- lip reading

3. Auditive Diskrimination

Anforderung

- chants zu verstehen und nachzusprechen
- Einzellaute / Wörter erkennen und produzieren können

Unterstützende Maßnahmen

- Minimalpaare isolieren und durch Einsatz von Lautgebärden und Gestik erarbeiten
- Deutliche Aussprache der einzelnen Wörter
- Lautanbahnung für Laute der englischen Sprache

4. Auditives Gedächtnis

Anforderung

- Wortbedeutungen speichern können
- Sätze speichern können

Unterstützende Maßnahmen

- Vielfältige Verknüpfungen anbieten
Wort und Geste
Wort und Initial
Wort und Handlung
- Merkhilfen anbieten
eigenes Wörterbuch erstellen
sprechendes Wörterbuch
- Häufiges Wiederholen
- Rituale
- Enge Kooperation mit Klassenlehrerin

5. Auditive Aufmerksamkeit

Anforderung

- Konzentration auf Höreindrücke (Motivation)
- Notwendigkeit des bewussten Hörens erkennen

Unterstützende Maßnahmen

- Wechsel der Arbeitsformen
- Sukzessive Steigerung der Hörsequenzen
- Wechsel von An- und Entspannung
- Ausschalten von Störquellen
- Variation der Medien
- Wechsel der Sozialformen
- Reale Kommunikationssituationen schaffen
- Rituale
- Einsatz von Symbolen
- Chorsprechen im Kreis

Zum Bereich **dichotisches Hören** erschienen uns folgende Maßnahmen als hilfreich:

- Medien und Sprecher zentral zur Klasse ausrichten
- Störgeräusche minimieren
- Kopfhörer einsetzen

Die **Sicherung des eingeführten Wortschatzes** kann durch folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Rhythmik, Mimik, Gestik und Prosodie forciert einsetzen
- Individuelle Reduzierung des Wortschatzes auch durch die Schülerinnen und Schüler
- Visualisierung und Schriftbilder (Initiale einsetzen) als Hilfen nutzen

Das **Leseverstehen** sollte durch die Verbindung von Wort und Bild in situativem Kontext unterstützt werden.

Wir hoffen, mit diesen praktischen Tipps eine sinnvolle Hilfe zur Planung und Durchführung des Englischunterrichts an Schulen für Sprachbehinderte geben zu können und würden uns über Rückmeldungen und einen Erfahrungsaustausch zu diesem Thema sehr freuen.

Angelika Frücht
Landesreferentin